

### Inland - Depeschen.

Keine Extra-Session des Congresses.

Eisenbahnzusammenstoß und Brand unter der Erde.

Ein seltsames Schauspiel.

Die Extra-session.

New York, 5. Juni. Dem „Herald“ wird aus Washington gemeldet: „Der Präsident McKinley wird den Congress nicht zu einer Extra-session einberufen, wenn er es, ohne die Einigung einer Civilregierung für die Philippinen zu verzögern, vermeiden kann.“

Diese Frage dürfte vielleicht noch in der heutigen Kabinettsitzung entschieden werden, ihre Lösung kann aber auch verschoben werden, um dem Bundes-Generalanwalt Knox und dem Kriegsminister Root Gelegenheit zu geben, die getheilten Ansichten der Bundesoberichter eingehend zu erwägen.

Die Herren Knox und Root hatten bereits verschiedene Vorschläge gemacht, und wenn sie sich über deren Inhalt auch noch vorläufig aussprechen, so haben sie doch erklärt, daß ihre Ansichten durchaus übereinstimmen.

Die Kabinettsmitglieder sind ausnahmslos der Ansicht, daß die Einrichtung der Civilregierung auf den Philippinen nicht verschoben werden sollte, wenn es sich irgendwie vermeiden ließe.

Die Regierung wünscht vor allen Dingen kein „Interregnum“, während dessen sie gehindert wäre, Ein- und Ausfuhrzölle zu erheben.

Der Bundes-Generalanwalt und der Kriegsminister beschäftigen sich gegenwärtig sehr eingehend mit dem Spooner'schen Amendement, um zu ergründen, ob dasselbe nicht die Erhebung von Einfuhrzöllen von Gütern gestattet, welche von den Philippinen nach den Ver. Staaten kommen, wenn diese Zölle dem philippinischen Schatzamt überwiegen werden. Washington, D. C., 5. Juni.

Das Kabinet hat heute in seiner regelmäßigen Sitzung entschieden, daß die gegenwärtige Lage die Einberufung einer Extra-session des Congresses in diesem Sommer nicht nöthig erscheinen läßt. Der Kriegssekretär Root und der Oberbundesanwalt Knox haben beide juristische Gutachten abgegeben, daß die durch das Spooner'sche Amendement dem Präsidenten übertragene Autorität, die Philippinen zu regieren, umfassend sei. Alle Mitglieder des Kabinetts erklärten sich mit diesem Gutachten einverstanden. Die Entscheidung des Kabinetts wurde nach Schluß der Sitzung in folgender vom Privatsekretär Cortes her ausgegebener Erklärung angehängt: Der Präsident hat entschieden, daß die bestehenden Verhältnisse keine Extra-session des Congresses während des gegenwärtigen Sommers oder eine Aenderung in der bisher befolgten und angehängten Politik in Bezug auf die Philippinen-Inseln nöthig machen oder rechtfertigen. Auf Grund verlässlicher Quelle kann erklärt werden, daß die Dinge in den Philippinen in den Ver. Staaten ankommen, in Kraft bleiben werden, wie bisher. Der Präsident wird solche Aenderungen in den Tarifgesetzen auf Waaren, die nach den Philippinen eingeführt werden, treffen, wie sie die Tarifliche Commission empfehlen wird. Die Einrichtung einer Civilregierung in der Inselgruppe kann ohne Unterbrechung vorgehen, sobald die Militär-Bevölkerung die Zeit für die Errichtung für reif erachtet.

Sensations - Affäre.

Lincoln, Neb., 5. Juni.

A. Albert Brink, der Stadtreisende einer hiesigen Colonialwaaren-Großhandlung und eine „Löwe der Gesellschaft“, nahm heute mit einer Frau Mabel S. Walker zusammen in seinem Zimmer im Lindell Hotel Gift. Als das Verbrechen entdeckt wurde, war Frau Walker bereits eine Leiche, während Brink mit dem Tode kämpfte. Der Mann wurde sofort in ärztliche Behandlung genommen, und man hat alle Hoffnung, sein Leben zu retten. Brink steht unter polizeilicher Aufsicht. Er erklärte, zwischen ihm und Frau Walker habe ein Liebesverhältnis bestanden, und daß von ihr der Gedanke, gemeinsam zu sterben, ausgegangen wäre. Frau Walker ist die Ehefrau eines Vertreters einer östlichen Verlagsanstalt und entweder in Denver oder einer andern weitlichen Stadt anwesig. Frau Walker kam von Milwaukee her und hat hier zwei Tanten, die in der Gesellschaft und in Kirchenfreien hervorragende Stellungen einnehmen.

Hartford, Conn., 5. Juni.

Die Sigouren Doolle Company von hier hat aus freien Stücken beschlossen, ihren Angestellten für 9-stündige Arbeitszeit eine Löhnerhöhung von 10 Cents zu geben. Ungefähr 100 Arbeiter kommen diese Entscheidung zur Gube. Es hat in dieser Fabrik kein Streik stattgefunden. Die Sperrung in der Fabrik des Hartford Machine Works, die am 2. Juni morgen zum Ablauf und 100 Cents werden in Folge dessen die Arbeit wieder aufnehmen.

Los Banos, Cal., 5. Juni.

Ein verhängnisvoller Feldbrand wüthet in den Täälern am Fuße der Hügel etwa 18 Meilen südwestlich von hier. Ein starker Westwind treibt das Feuer der südöstlich gelegenen Prairie zu. Die Flammen haben bis jetzt 20,000 Acker Getreide- und Weideland verheert.

Regatta.

New York, 5. Juni.

John A. Lovejoy, der Vorsitzende des Regatta-Comites des „Larchmont Yacht Clubs“, zeigt an, daß die beiden „Cub Defenders“ Constitution und Columbia unter der Leitung des „Larchmont Yacht Clubs“ am 22. Juni ein Wettregatta um einen Preis von \$500 veranstalten werden.

Feldbrand.

Los Banos, Cal., 5. Juni.

Ein verhängnisvoller Feldbrand wüthet in den Täälern am Fuße der Hügel etwa 18 Meilen südwestlich von hier. Ein starker Westwind treibt das Feuer der südöstlich gelegenen Prairie zu. Die Flammen haben bis jetzt 20,000 Acker Getreide- und Weideland verheert.

Regatta.

New York, 5. Juni.

John A. Lovejoy, der Vorsitzende des Regatta-Comites des „Larchmont Yacht Clubs“, zeigt an, daß die beiden „Cub Defenders“ Constitution und Columbia unter der Leitung des „Larchmont Yacht Clubs“ am 22. Juni ein Wettregatta um einen Preis von \$500 veranstalten werden.

Feldbrand.

Los Banos, Cal., 5. Juni.

Ein verhängnisvoller Feldbrand wüthet in den Täälern am Fuße der Hügel etwa 18 Meilen südwestlich von hier. Ein starker Westwind treibt das Feuer der südöstlich gelegenen Prairie zu. Die Flammen haben bis jetzt 20,000 Acker Getreide- und Weideland verheert.

Regatta.

New York, 5. Juni.

Zusammenstoß im Tunnel.

Pittsburg, Pa., 5. Juni.

Der unter dem Namen „Carnegie Accomodation“ bekannte Passagierzug No. 106 der Panhandle Bahn fuhr gestern Abend im Fry-Str.-Tunnel einen Petroleumwagen zum Zusammenstoß. Die Mülligkeit geriet sofort in Brand, und der ganze Zug ging in Flammen auf. Glücklicherweise befanden sich nur neun Passagiere auf dem Zuge, von denen überdies noch sieben Eisenbahnangestellte waren. Die Leute vermochten sofort die Gefahr zu erkennen und sich durch schleunige Flucht zu retten. Ein einziger von ihnen, der Telegraphist Wm. A. Keele, trug leichte Verletzungen davon. Der Unfall ereignete sich in Folge eines Mißverständnisses beim Signalisieren. Die Bahngesellschaft erleidet einen Verlust, der sich auf viele tausend Dollars beläuft.

Von Chicago nach Hamburg.

New York, 5. Juni.

Eine Kabeldepesche aus Hamburg meldet, daß der Dampfer Northman daselbst heute nach einer Fahrt von 35 Tagen, von denen 19 von der Fahrt durch die großen Seen und Canäle bis Quebec in Anspruch genommen wurden, in Hamburg angekommen sei. Der Northman ist der erste Dampfer, der in dem neuen Dienst zwischen Chicago und Hamburg den Ocean gekreuzt hat und seine Reise ist mit lebhaftem Interesse als eine Probe des wahrcheinlichen Erfolgs des Unternehmens verfolgt worden. Vor dem Northman war das Schwesterschiff, der Northwestern, von Chicago abgefahren, allein letzterer Dampfer war von einem Unfall betroffen worden und verlor dadurch die Ehre, zuerst die direkte Fahrt von Chicago nach Hamburg in dem neuen Dienste gemacht zu haben. Der Northman, ein Dampfer von 1496 Tonnen, fuhr am 30. April unter dem Kommando des Capitän Noah mit einer gemischten Ladung von Chicago ab. Von Montreal fuhr der Dampfer am 17. Mai ab und zwei Tage später von Quebec. Am 22. Mai fuhr er von Sydney, Cape Breton ab, wo er stehlen eingenommen hatte. Man erwartet, daß die Rundfahrt 60 Tage in Anspruch nehmen wird.

Von den Philippinen.

Manila, 4. Juni.

Sunbarra, der Adjutant des Generals Cailles, hatte heute eine dreistündige Unterredung mit Aguinaldo. Wie er sagte, glaubt General Cailles nicht, daß Aguinaldo gefangen genommen und er erlich infolge dessen eine Proclamation, worin er Aguinaldo's Adresse an die Philippinen als einen amerikanischen Kniff kennzeichnet. Aguinaldo hat durch Sunbarra dem General Cailles gerathen, sich unverzüglich zu ergeben. Nach dieser Unterredung liegen die Generale Wade und Sumner dem Adjutanten Sunbarra mittheilend, daß Cailles sie in Pasigjan nicht später als höchstens Montag von seiner Entscheidung in der Angelegenheit in Kenntniß setzen müsse. Die amerikanischen Generale wollten sich nicht dazu verstehen, zu garantiren, daß Cailles nicht verfolgt werden würde.

General Trias ist in Begleitung des Senor Luchan, Brubers des immer noch in Samar operirenden Insurgentenführers, nach der Insel Samar gegangen, um Luchan zur Uebergabe zu bewegen.

Einige der Führer der föderirten Partei haben eine Resolution abgefaßt, worin erklärt wird, daß die Partei sich auf lösen werde, falls nicht die amerikanische Civil-Commission ihren für die Philippinen wieder als Leiter bestellt, auf den Rath der hiesigen Mitglieder der Partei, sowie der amerikanischen Behörden, wurde die Resolution nicht vorgelegt. Die Resolution unter den Führern der föderirten Partei sind überzeugt, daß die Philippinen ein freies Land sein müssen, und daß die Regierung in Washington im Vergriff steht, allgemeine Civilisierungsarbeiten in den Philippinen einzuführen.

Morgen wird die Commission die Organisation von Civil-Regierungen in den Provinzen wieder aufnehmen. Eine Bill ist abgefaßt worden, durch welche 14 Gerichtsbezirke geschaffen werden. Die Gehälter der Circuit-Richter betragen jetzt \$3,500 bis \$5,500 per Jahr. Richter Watts und Richter Judd werden wahrscheinlich den Kreisgerichten in Manila bezw. Cebu zugewiesen werden.

Feldbrand.

Los Banos, Cal., 5. Juni.

Ein verhängnisvoller Feldbrand wüthet in den Täälern am Fuße der Hügel etwa 18 Meilen südwestlich von hier. Ein starker Westwind treibt das Feuer der südöstlich gelegenen Prairie zu. Die Flammen haben bis jetzt 20,000 Acker Getreide- und Weideland verheert.

Regatta.

New York, 5. Juni.

John A. Lovejoy, der Vorsitzende des Regatta-Comites des „Larchmont Yacht Clubs“, zeigt an, daß die beiden „Cub Defenders“ Constitution und Columbia unter der Leitung des „Larchmont Yacht Clubs“ am 22. Juni ein Wettregatta um einen Preis von \$500 veranstalten werden.

Feldbrand.

Los Banos, Cal., 5. Juni.

Ein verhängnisvoller Feldbrand wüthet in den Täälern am Fuße der Hügel etwa 18 Meilen südwestlich von hier. Ein starker Westwind treibt das Feuer der südöstlich gelegenen Prairie zu. Die Flammen haben bis jetzt 20,000 Acker Getreide- und Weideland verheert.

Regatta.

New York, 5. Juni.

John A. Lovejoy, der Vorsitzende des Regatta-Comites des „Larchmont Yacht Clubs“, zeigt an, daß die beiden „Cub Defenders“ Constitution und Columbia unter der Leitung des „Larchmont Yacht Clubs“ am 22. Juni ein Wettregatta um einen Preis von \$500 veranstalten werden.

Feldbrand.

Los Banos, Cal., 5. Juni.

Ein verhängnisvoller Feldbrand wüthet in den Täälern am Fuße der Hügel etwa 18 Meilen südwestlich von hier. Ein starker Westwind treibt das Feuer der südöstlich gelegenen Prairie zu. Die Flammen haben bis jetzt 20,000 Acker Getreide- und Weideland verheert.

Regatta.

New York, 5. Juni.

John A. Lovejoy, der Vorsitzende des Regatta-Comites des „Larchmont Yacht Clubs“, zeigt an, daß die beiden „Cub Defenders“ Constitution und Columbia unter der Leitung des „Larchmont Yacht Clubs“ am 22. Juni ein Wettregatta um einen Preis von \$500 veranstalten werden.

Feldbrand.

Los Banos, Cal., 5. Juni.

Ein verhängnisvoller Feldbrand wüthet in den Täälern am Fuße der Hügel etwa 18 Meilen südwestlich von hier. Ein starker Westwind treibt das Feuer der südöstlich gelegenen Prairie zu. Die Flammen haben bis jetzt 20,000 Acker Getreide- und Weideland verheert.

Regatta.

New York, 5. Juni.

John A. Lovejoy, der Vorsitzende des Regatta-Comites des „Larchmont Yacht Clubs“, zeigt an, daß die beiden „Cub Defenders“ Constitution und Columbia unter der Leitung des „Larchmont Yacht Clubs“ am 22. Juni ein Wettregatta um einen Preis von \$500 veranstalten werden.

Feldbrand.

Los Banos, Cal., 5. Juni.

Gruben - Unglück.

Iron Mountain, Mich., 5. Juni.

Im Ludington-Schacht des Chapin-Bergwerkes ereignete sich eine Pulver- oder Dynamit-Explosion und 8 Arbeiter, meistens Italiener, wurden getödtet. Sie waren alle bis auf Einen verheirathet, und nahezu 30 Kinder sind durch das Unglück zu Waisen geworden.

Die Opfer sind: Antonio Farnetti, John Amone, Joseph Passiri, John Milano, Louis Tassi, John Bartelli, Rinaldo Lusnino und ein Pole, dessen Namen nicht bekannt ist.

Die Leute benutzten eine Sprengpulver - Aufbaumaschine; man glaubt, daß sie dieselbe nicht rechtzeitig mit Pulver gefüllt hätten, und die Maschine glühend heiß geworden sei und dadurch eine Entzündung des Dynamits verursacht wurde.

Das ganze Städtchen ist in Trauer, und der Betrieb des Bergwerkes hat aufgehört.

Eisenbahn - Unglück.

Atlanta, Ga., 5. Juni.

Ein Personenzug von Macon wurde auf der Southern-Bahn von einer Rangir-Locomotive beim Vorüberfahren an den Bahnübergängen angefahren. Drei Personen, nämlich Frau A. Lemon, Fräulein Alma Lemon (Weide von McDonough, Ga.) und H. M. Wickers von Florilla wurden getödtet und folgende Personen verletzt:

A. L. Bunn, McDonough; A. L. Fouché, McDonough; Frau Julia Kirby, Atlanta; Fräulein Rosa Withers, Washington, D. C.; Fräulein Alma Masfingburg, Washington; Frau J. L. Riblen, Huntsville, Ala.; Frau Rosa Lee, Stockbridge, Ga.; Frau A. F. Bunn, McDonough; Fräulein Bunn, McDonough; W. F. Lindwell, McDonough; A. R. Wickers, Florilla, Ga.; Wm. Richardson, Stockbridge, Ga.; D. A. George, Macon, Ga.; Pierre L. Stevart, McDonough; J. P. Eggleston, Postville, Macon, und ein Kind von Frau Lemon, McDonough.

Wenn die Schuld für das Unglück trifft, ist noch nicht festgestellt.

Beachtenswerthe Worte.

St. Louis, Mo., 5. Juni.

Der Richter Horatio D. Wood machte in seiner Instruction an die Juror-Großgeschworenen auf die vielen durch die Straßenbahnen verursachten Unglücksfälle aufmerksam und sagte hinzu, daß vom 22. November 1899 bis zum 22. November 1901 37 Personen ihren Verletzungen erlagen, die sie bei Straßenbahn - Unfällen erlitten, und daß dieselben 8 mal so viele Personen verletzt wurden. Er theilte den Geschworenen mit, daß Todesschlag im 4. Grade als das Tödteln einer Person durch Fahrlässigkeit einer anderen bestimmt werden kann, und daß die Strafe für diesen Grad von Todesschlag mit Zuchthausstrafe, Gefängnißstrafe, Geldstrafe oder durch Geldstrafe und Haft bestraft werden kann. Eine Anzahl dieser Fälle würden zur Kenntniß der Geschworenen gelangen, und wenn sie finden, daß der Tod solcher Personen durch Fahrlässigkeit verschuldet wurde, so sollen sie die Schuldigen des Todeschlags im 4. Grade anklagen.

Dem Richter Lynch ent-

schliefst.

New York, 5. Juni.

Der „World“ wird aus McKeesport gemeldet: Fünftausend Menschen versuchten heute der Polizei den Benjamin Feltz zu entreißen, um ihn zu lynchen. Der Feltz befindet sich unter dem dringenden Verdacht, an einem dreißigjährigen Mädchen ein Verbrechen verübt zu haben, in Haft. Nur dem entschiedenen Auftreten des Bürgermeisters, der den ersten Mann, welcher die Schwelle des Gefängnisses überschritt, zu erschließen drohte, verdankt der Gefangene sein Leben. Ein wohlbesetzter Patrouillenwagen fuhr inzwischen an dem Gefängniß vor, die Beamten nahmen Feltz in ihre Mitte und jagten, nach einem verwegeneften Kampf um den Besitz des Gefangenen, davon.

Pittsburg, Pa., 5. Juni.

Benjamin Feltz, der an einem Tödtchen des Tim. Sullivan ein Verbrechen verübt und in McKeesport mit knapper Noth einen Lynchgericht entlohn, wurde heute früh hierher, und im Countygefängniß in Sicherheit gebracht.

Ein Todesstrafe.

New York, 5. Juni.

Angesichts vieler Leute sprang heute ein Mann von der Brooklyn Bridge in den Fluß. Er hatte, als er den Todesstrafe machte, eine amerikanische Flagge in jeder Hand. Der Anprall auf das Wasser war so heftig, daß der Mann todt war, als man ihn aufspürte. Der Mann scheint ein gewisser Robert C. Woodell, wohnhaft No. 1925 St. Adams-Strasse, Jacksonville, Fla., gewesen zu sein.

Arbeiter - Angelegenheiten.

Springfield, Ill., 5. Juni.

Etwa 200 Hefenarbeiter, Angehörige der Springfield Boiler Works, gingen heute an den Streik, um eine Aenderung der Arbeitszeit auf neun Stunden pro Tag ohne Lohnabzug zu erzwingen.

Die Arbeitgeber waren bereit, den Arbeitern an Sonntagen einen halben Feiertag ohne Lohnabzug zu gewähren, aber das Anerbieten wurde abgelehnt.

Arbeiter - Angelegenheiten.

Cleveland, O., 5. Juni.

Heute fand bei günstiger Witterung die Wettfahrt der großen Seitenrad-Passagierdampfer „City of Erie“ von Cleveland nach Detroit statt. Die Fahrt ging von Detroit nach Erie. Der hiesige Hafen

Arbeiter - Angelegenheiten.

Springfield, Ill., 5. Juni.

Etwa 200 Hefenarbeiter, Angehörige der Springfield Boiler Works, gingen heute an den Streik, um eine Aenderung der Arbeitszeit auf neun Stunden pro Tag ohne Lohnabzug zu erzwingen.

Die Arbeitgeber waren bereit, den Arbeitern an Sonntagen einen halben Feiertag ohne Lohnabzug zu gewähren, aber das Anerbieten wurde abgelehnt.

Arbeiter - Angelegenheiten.

Cleveland, O., 5. Juni.

Heute fand bei günstiger Witterung die Wettfahrt der großen Seitenrad-Passagierdampfer „City of Erie“ von Cleveland nach Detroit statt. Die Fahrt ging von Detroit nach Erie. Der hiesige Hafen

Alleinige Agenten

# Hollbach's

- GRAND ISLAND

für Alford Benjamin & Co. feine Anzüge, sowie die „Duchess“ Beinkleider.

## Auswahl von Frühjahrs- und Sommerkleidern für Männer und Knaben.

Unser Ruf als **bester** und **größter** und **bester Qualität**-Laden war niemals mehr gerechtfertigt und unantastbarer als durch die Auslage dieser Saison von Werthen und Varietäten, welche dazu beitragen unser enormes Lager von Frühjahrs- und Sommerwaaren zu konstituiren.

**Die Kleider-Produktionen welche wir offeriren tragen den Stempel der Verbesserung deutlich zur Schau.**

- ### Männer-Anzüge.
- Wünschenswerthe schwarze und blaue Anzüge für den sofortigen Gebrauch, hier können wir bestens unsere schwarzen Thibets, Drei Viertels, blaue Serges, Clay Diagonals, blauen und schwarzen Cheviots empfehlen, zu
- \$7.50, \$8.50, \$10.00, \$12.50, \$13.50 und \$15.00**
- Sehr hübsche Scotch Cheviots und Homepins, auf das Allerbeste geschnitten und gerade modern genau um gut auszusehen. Beides, runde und edggeschnittene Sackröcke sind hierin zu haben. Besondere Aufmerksamkeit ist dem jubelntiellen Befehl derselben gewidmet und sie gehören unter die Rubrik der „länger dauernden Anzüge“, zu
- \$8.50, \$10.00, \$12.50, \$13.50 und \$15.00**

- ### Knaben- und Kinder-Anzüge.
- #### Dreistückige Anzüge.
- Dieses sind Anzüge mit regulären rundgeschnittenen Sackröcken, Kniehosen und Weste, bestehen aus verschiedenen Mustern von reinen Wolstoffen; beides, hell und dunkel, groß oder kleinstärkt. Da sind auch sehr hübsche blaue Serges und Cheviots dazwischen, pro Anzug
- \$3.75, \$4.50, \$5.00, \$6.50 und \$7.50.**
- #### Anzüge mit langen Hosen.
- Es sind die jungen Männer von 12 bis zu 20 Jahren, deren Kleidung das eingehende Studium erfordert. Wir haben in dieser Branche dieselben Modernitäts-Ideen wie in der für Männer und Ihr findet mehr Modernität als je zuvor—Alter 12 bis 19—zu
- \$5.00, \$6.50, \$7.50, \$8.50 und \$10.00.**

- #### Reifer-Anzüge.
- Zweistückige Röcke mit Kniehosen, so kommen die Anzüge, eiliche mit doppeltem Sitz und doppelten Knien in blauen und fancy Wolstoffen, blaue Serges, gestreifte Wolstoffe und Kasimir, Alter 5 bis 14, zu
- \$1.75, \$2.25, \$2.50 \$3, \$3.50 und \$4.50.**
- #### Bester-Anzüge.
- Da ist eine Reihe von ungefähr 8 Mustern zum Verkauf in dieser Branche, und es ist eine gute Partie neuer Farben in Cheviots, Serges und fancy Kasimir mit Besatz und Weste dazu passend, Alter 3 bis 14 Jahre, pro Anzug zu
- \$1.95, \$2.25, \$2.50 und \$3.00..**

### Die neuen Waberly Hüte in neuesten Farben zu \$1.75, 2.25, \$3.00

**Frau McKinley's Befinden.**  
Washington, D. C., 5. Juni.  
Dr. Kirey machte heute früh gegen 9 Uhr im Wei en Hause seinen Besuch und verweilte eine halbe Stunde im Krankenzimmer der Frau McKinley. Er erklärte, daß die Patientin eine ziemlich gute Nacht gehabt habe, daß in ihrem Allgemeinzustand aber keine Besserung wahrzunehmen sei.

**Verheeren der Brand.**  
Mattoon, Ill., 5. Juni.  
Der schlimmste Brand, der unsere Stadt seit Jahren heimgesucht hat, brach heute um halb 10 Uhr in der McKinley Ave. aus. Das große Geschäftsgebäude der Arthur Jordan Poultry Co. liegt in Asche und die Waarenhäuser von Kingsolver & Duncan sowie verschiedene Wohnhäuser wurden ein Raub der Flammen. Man fürchtet, daß auch die Gebäude der Legg Poultry Co. und der Mattoon Refrigerating Co. den Flammen zum Opfer fallen werden.

**Unruhige Rothhäute.**  
Cheyenne, Wyo., 5. Juni.  
Aus Fort Washfie wird gemeldet, daß die Arapahoe-Indianer, welche kürzlich dem Indianer - Agenten des Gehorsam verweigerten, sich bewaffnet, und daß man fürchtet, der drohende Ausbruch von Feindseligkeiten werde sich nicht ohne die Aufbietung von Bundesstruppen und Blutvergießen unterdrücken lassen.

Ein Schafhirt, der in Diensten William Madden's in Lost Cabin stand, wurde gestern 40 Meilen vom Fort Washfie niedergeschossen. Der Name des Mannes und die Einzelheiten der Bluttat konnten noch nicht in Erfahrung gebracht werden. Man fürchtet, daß den Behörden bei der Ergreifung der Mörder Widerstand geleistet werden wird.

Die Anstiebler im Lander Thal bewaffnen sich und viele von ihnen suchen in den Städten Schutz.

**Wettfahrt.**  
Cleveland, O., 5. Juni.  
Heute fand bei günstiger Witterung die Wettfahrt der großen Seitenrad-Passagierdampfer „City of Erie“ von Cleveland nach Detroit statt. Die Fahrt ging von Detroit nach Erie. Der hiesige Hafen

mittelte von Fahrzeugen aller Art, und es wurde stark auf das Resultat gewettet.  
Zuerst war „Tashmoo“ voraus, wurde jedoch langsam von der „City of Erie“ eingeholt.  
Die „City of Erie“ gewann schließlich mit einem Vorsprung von etwa 1 1/2 Minuten.

**Allerlei.**  
New York, 5. Juni.  
Der methodistische Missionsbischof für Süd-Asien, C. W. Parker, ist in Raini Tal, woselbst er sich seiner schwachen Gesundheit halber aufhielt, gestorben.

Der 22jährige Francisco Alasco erschoss seine 27 Jahre alte Waise Frau Angelina Air und jagte sich dann selbst eine Kugel in die Brust, die seinen Tod herbeiführte. Eiferjucht scheint das Motiv gewesen zu sein. Die Tragödie ereignete sich im Heim der Familie Fair, 163 Broadway Str. Aus der Wunde Hauptstadt.

Washington, D. C., 5. Juni.  
Der verfügbare Vorrath des Bundes - Schatzamtes beträgt dem heute veröffentlichten Ausweise zufolge \$162,822,533, wovon \$94,570,670 Gold ist. Dies schließt die Gold-Reserve von \$150,000,000 nicht ein.

**Fashionable Hochzeit.**  
New York, 5. Juni.  
In der St. Patrick's Kirche wurde gestern durch den Erzbischof Corrio die Trauung zwischen Frau Elizabeth Drezel Dahlgren und Harry Symes Drezel von Baltimore vollzogen. Die ganze hiesige Welt New Yorks hatte sich zu der Ceremonie eingefunden.

**Schiffsnachrichten.**  
Angekommen:  
Griesland von Antwerpen.  
Glasgow, 4. Juni.  
„Sarmatian“ von Montreal.  
Hamburg, 4. Juni.  
„August Korff“ von New York.  
Mobile, 4. Juni.  
„Afloria“ von New York nach Glasgow.  
New York, 4. Juni.  
„Friedrich der Große“ von Bremen und Southampton.  
Ainsale, 4. Juni.  
(Vorbeifahren.) „Altonia“, von Boston unterwegs nach Queenstown und Liverpool.

„Numidian“, von Montreal Quebec unterwegs nach Liverpool.  
Hamburg, 4. Juni.  
„Northman“ von Chicago via Montreal und Sydney, C. B.  
Antwerpen, 4. Juni.  
„Pennland“ von New York.  
Glasgow, 4. Juni.  
„Astoria“ von New York.  
Bremen, 4. Juni.  
„Kaiser Wilhelm der Große“ von New York via Cherbourg und Southampton.  
Abgefahren:  
New York, 4. Juni.  
„Cymric“ nach Liverpool.  
Liverpool, 4. Juni.  
„Cufic“ nach New York.

Du kannst gerade so gut etwa eine Dampfmaschine ohne Wasser zu treiben, als einen thätigen energis Mann mit einer trägen Leber zu sein und Du kannst wissen, daß seine Kräfte ist, wenn seine Speise ihm nuschmet, oder wenn er matt und müde fühlt nach dem Essen, öfters Schweiß und manchmal Schwindel hat. paar Dosen von Chamberlain's Magen- und Leberheilmittel werden seine P zur Normalfunktion bringen, seine Benarkraft erneuen, seine Verdaunung verbessern und ihn wie ein neuer Mensch fühlen lassen. Preis 25c. Wo frei in A. W. Bachheit's Drugstore.

Eine Raucher - Kontur en z. Der Verein „Vlaamische pentrooker“ in Brüssel, Belgien, veranstaltete lehtin ein großes Wettregatta zu dem etwa 40 Vereine im Ganzen, mehr als 900 Raucher—Ihre „Mittlung“ zugesagt hatten. Aus der Gesamtzahl der Konturanten wurde Abtheilungen von je 40 Mann gelbe, und jeder Teilnehmer erhielt 3 Gramm Tabak, die er aus einer Thpfeife rauchen mußte. Der Preis nun Demjenigen zugesprochen, dessen P am längsten brannte.

Die letzten Nachrichten über die Vgebenheiten in Süd-Afrika lauten sehr ungnstig für die Her Engländer, die deswegen aber durch nicht viel Mittel ernten — im Gegtheil. Wenn fromme Wünsche mehr etwas fertig bringen, dann so sich als „allmächtige“ England nur begraben lassen.